

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 56 (1983)

Heft: [6]

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen / Livres

«Wer sein Kind liebt, erzieht es nicht»

«pro juventute» Nr. 4–28, Zeitschrift für Jugend, Familie und Gesellschaft

Eine provozierende Aussage, die manchen Erzieher erschrecken mag. Natürlich meinen die Vertreter der *Antipädagogik*, mit der sich die neueste Ausgabe der Zeitschrift «pro juventute» auseinandersetzt, mit «Erziehung» nicht die Hilfe und Unterstützung, die Eltern ihren Kindern geben, sondern die *intentionale Erziehung*, die manipuliert, dressiert, unterdrückt und das Kind nicht in seiner Gesamtpersönlichkeit annimmt und respektiert.

Was geschieht eigentlich, wenn wir erziehen? Dürfen wir überhaupt erziehen, wenn wir miteinander menschlich umgehen wollen? Was bewirkt Erziehung individuell, gesellschaftlich? Warum erziehe ich? Warum kann ich es nicht lassen? Welches ist die Alternative zu Erziehung? – Solche und ähnliche Fragen stellen Vertreter der Antipädagogik in diesem Heft und geben Antworten aus ihrer Sicht.

Mit ihren Thesen setzen sich kritisch drei Schweizer Pädagogen auseinander, die den Antipädagogen u. a. vorwerfen, die ideologische Polarisierung in der Auseinandersetzung innerhalb der Pädagogik zu verschärfen.

«pro juventute» liefert mit diesen verschiedenen Ansichten und Thesen zum Begriff «Erziehung» ein anschauliches und anregendes Zeitdokument. Gewisse Aussagen darin stellen in Frage, was Jahrzehnte lang gegolten hat und verunsichern. Sie könnten aber auch eine Bewegung in Gang bringen: nämlich die einer *gesamtmenschlichen Auseinandersetzung mit der Pädagogik*.

Anthropologische Pädagogik

von Prof. Dr. Dr. h. c. Otto Friedrich Bollnow

Unter dem Begriff «anthropologische Pädagogik» versteht man die Betrachtungsweise, die die einzelnen für die Erziehung wichtigen Phänomene Angst, Vertrauen, Ehrfurcht, Ermahnung, Krise, Übung usw. aus ihrer Funktion im Ganzen des menschlichen Daseins tiefer zu ergründen sucht.

In seinem soeben erschienenen Buch fasst der Autor zunächst in wenigen Zügen die Entwicklung zusammen, die von der Reformpädagogik des beginnenden 20. Jahrhunderts über deren Erschütterung durch die Existenzphilosophie und den Versuchen zu deren Überwindung zur Fragestellung einer anthropologischen Pädagogik hingeführt haben. Deren Prinzipien werden als anthropologische Interpretation der Einzelphänomene entwickelt.

Die Bedeutung der pädagogischen Atmosphäre sowie die Notwendigkeit «un-stetiger Formen der Erziehung» werden auf dieser Grundlage aufgebaut. Insbesondere wird das Verhältnis des Menschen zum Raum, zur Zeit und zur Sprache unter pädagogischem Gesichtspunkt erörtert.

STADT WINTERTHUR

Schulverwaltung



An der **Berufs- und Frauenfachschule Winterthur**
ist auf Beginn des Wintersemesters 1983/84
oder des Schuljahres 1984/85 die Stelle

des Direktors oder der Direktorin

neu zu besetzen.

Aufgabenbereich

Selbständige Führung der in vier
Fachbereiche gegliederten Schule in
enger Zusammenarbeit mit den vorge-
setzten Schulbehörden und dem
Leitungsteam der Schule

*Allgemeinbildende Fächer für die
Berufsschule:*

Pflichtunterricht für die Berufe Verkäufer,
Detailhandels-Angestellte und
Damenschneiderinnen

Freiwillige Kurse für Erwachsene

Handarbeitsfächer:

Lehrwerkstätte für Damenschneiderinnen

Vorbereitungskurse für das
Arbeitslehrerinnen-Seminar im Rahmen
der Berufsmittelschule

Hauswirtschaftsfächer:

Haushaltlehrmeisterinnen-Kurse

Praktikantinnen-Kurse

Freiwilliger hauswirtschaftlicher
Unterricht

Obligatorische hauswirtschaftliche
Fortbildungsschule

*Theoriefächer, Jahreskurse und
Elternschule:*

Berufsvorbereitungsjahr

Freiwilliger Jahreskurs für
schulentlassene Mädchen

Elternschule

Vertretung der Schule bei Behörden und
in Fachausschüssen

Unterrichtsverpflichtung
von 5–8 Wochenstunden

Anforderungen

Im Vordergrund steht eindeutig die
Bewältigung der anspruchsvollen und
vielschichtigen Führungsaufgabe.
Erfahrung und Einfühlungsvermögen mit
der kooperativen Leitung eines grossen
Lehrkörpers bilden, neben einer abge-
schlossenen Ausbildung im höheren
Lehramt oder als Berufsschullehrer sowie
Vertrautheit mit dem Berufsschulwesen
und mehrjähriger Unterrichtspraxis, die
wichtigsten Voraussetzungen für die
Besetzung dieser Stelle.

Anmeldung

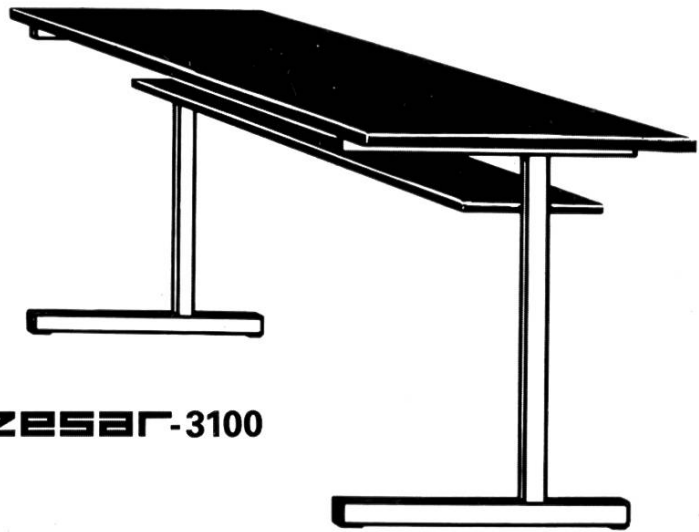
Vorabklärende und ergänzende
Auskünfte erteilen der Präsident
der Aufsichtskommission der Berufs- und
Frauenfachschule, P. Geilinger,
Tel. 052 8461 61, und der Sekretär der
Schulverwaltung Winterthur, E. Roth,
Tel. 052 8455 13.

Schriftliche Bewerbungen mit den
üblichen Unterlagen sind bis spätestens
30. Juni 1983 an den Vorsteher der
**Schulverwaltung Winterthur,
Stadtrat W. Ryser, Mühlestrasse 5,
8400 Winterthur**, zu richten.

Haben Sie Einrichtungsprobleme?

Die Lösung finden Sie bestimmt in unserem gut abgestimmten Mobiliarprogramm

wie z. B.
Theorie- und Schultisch **ZESAR-3100**



ZESAR AG

Postfach 25, Gurnigelstrasse 38
2501 Biel, Tel. 032 25 25 94

Deutscher Mittelschulrektor,
zurzeit im CH-Schuldienst, Alter 52

Hauptfächer

Französisch, Englisch;

Nebenfächer

Deutsch, Geschichte, Geographie,
übernimmt im Schuljahr 83/84
Teilpensum ganze Schweiz.

Unter Chiffre 101 Administration
Ott Verlag+Druck AG Thun,
3607 Thun 7, Postfach 22

Sedrun 1500 m ü. M.

Ferienhaus Spinatscha noch frei:

ab sofort bis 2. 7. 83 und ab 20. 8. 83 sowie
im Winter 1984! Platz für ca. 48 Personen.
Wir nehmen auch kleinere Gruppen auf.
Heimelig eingerichtet, mässige Preise.
Geeignet für Schulen, Klassenlager oder
Gruppen.

Anfragen an:

Raimund Venzin, 7188 Sedrun
Tel. 086 9 11 31 nachm. u. abends

GRATIS: KATALOG 1982/83

23 000 Farbdias, Tonbildreihen, Transparente, Grossdias, Schmalfilme und Zubehör finden Sie auf 180 Seiten mit 700 Abbildungen im **aktuellen Farbkatalog** «JÜNGER audio-visuell». Eine Fülle von Anregungen und Informationen für Ihren **dynamischen Unterricht** zu günstigen Preisen! Bezug durch die Generalvertretung des Jünger-Verlags.

Reinhard Schmidlin
AV-Medien/Technik
3125 Toffen BE